

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



MInA und Get Back

MInA und Get Back sind seit über sechs Jahren zwei erfolgreiche Maßnahmen der InA gGmbH. >> Seite 2



ENTEKA erneut ausgezeichnet

Der Ökoenergie- und Telekommunikationsversorger ENTEKA ist für seine Vertrauenswürdigkeit und Nachhaltigkeit ausgezeichnet worden. >> Seite 2

Jahrgang 18 - Ausgabe 408 / 18. Oktober 2024

Arbeit und Soziales

Erfolgreiche Arbeit des Kommunalen Job-Centers wird auch in Berlin gesehen

Odenwaldkreis nimmt an Gesprächen mit Bundeskanzler Olaf Scholz über „Jobturbo“ teil



Austausch in Berlin: Sandra Schnellbacher, Hauptabteilungsleiterin für Arbeit und Soziale Sicherung im Landratsamt (zweite von rechts), Michael Vetter, Geschäftsführer der Pflegezentrum Odenwald GmbH (links) sowie Pflegehelfer Saman Bahmanyar (zweiter von links) trafen Bundeskanzler Olaf Scholz und Andrea Nahles (rechts), Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit, beim Erfahrungsaustausch zum „Jobturbo“ in Berlin. Foto: Pflegezentrum Odenwald GmbH

VON JANA BRENDEL

Berlin/Erbach. Das Kommunale Job-Center (KJC) Odenwaldkreis hat kürzlich eine besondere Anerkennung erhalten: Es war auf Empfehlung des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales für seine herausragende Arbeit im Rahmen der Umsetzung des „Jobturbos“ zu einem Erfahrungsaustausch ins Bundeskanzleramt eingeladen. Bundeskanzler Olaf Scholz empfing dort gemeinsam mit Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und Andrea Nahles, Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit, Vertreter von acht Jobcentern sowie dort ansässigen Arbeitgebern und bei ihnen beschäftigte Geflüchtete, um über die erfolgreiche Umsetzung der deutschlandweiten Initiative zu sprechen.

Das Kommunale Job-Center Odenwaldkreis war dabei – neben den Jobcentern Hamburg, Osnabrück, Mannheim, Berlin-Reinickendorf, Gera, Chemnitz und Fürstfeldbruck – das kleinste Jobcenter in der Runde. Als Vertreter aus dem Odenwaldkreis waren Sandra Schnellbacher, Hauptabteilungsleiterin für Arbeit und Soziale Sicherung im Landratsamt, Michael Vetter, Geschäftsführer der Pflegezentrum Odenwald GmbH, sowie Saman Bahmanyar, ein iranischer Geflüchteter, der in jenem Unternehmen als Pflegehelfer eingestellt wurde, der Einladung nach Berlin gefolgt.

Um die Integration Geflüchteter, vorrangig aus der Ukraine, in den Arbeitsmarkt zu beschleunigen, wurde im Oktober vergangenen Jahres vom Bundesarbeitsministerium und der Bundesagentur für Arbeit die Initiative „Jobturbo“ gestartet.

Bei dem Treffen im Bundeskanzleramt konnte nun eine positive Bilanz gezogen werden. So sei die Zahl der Geflüchteten aus der Ukraine, die einer Beschäftigung in Deutschland nachgehen, seit Einführung des „Jobturbos“ bis Juli 2024 um 71.000 auf 266.000 gestiegen, wie Bundeskanzler Scholz sagte. Insgesamt gingen darüber hinaus 704.000 Personen aus den acht wichtigsten Asylherkunftsländern einer Beschäftigung nach. Auch hier sei ein Plus von 71.000 im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Für diesen Erfolg verantwortlich ist dabei das deutschlandweite Engagement seitens Unternehmen, Gewerkschaften, Jobcentern und Geflüchteten gleichermaßen. Den persönlichen Dank von Bundeskanzler Scholz nahmen hierfür stellvertretend die Teilnehmenden des Treffens im Kanzleramt entgegen.

KJC leistet gezielte Beratungs- und Vermittlungsarbeit

„Dass das Kommunale Job-Center Odenwaldkreis als eines von über 400 Jobcentern bundesweit für das

Austauschtreffen mit Bundeskanzler Olaf Scholz ausgewählt wurde, ist eine besondere Ehre und Auszeichnung für die engagierte Arbeit unserer Mitarbeitenden des Kommunalen Job-Centers und der InA gGmbH. Die Umsetzung unserer gemeinsamen zielorientierten, innovativen Integrationsstrategien wird wahrgenommen. Mit unseren Erfolgen können wir uns als eines der kleineren Jobcenter durchaus mit denen größerer Kreise und Städte messen“, so Hauptabteilungsleiterin Schnellbacher.

Mit dem vom Bundeskanzler geforderten „maximalen Pragmatismus“ begegnet das Kommunale Job-Center Odenwaldkreis nicht erst seit Ausrufen des „Jobturbos“ der Integration Geflüchteter. Gezielte Beratungs- und Vermittlungsarbeit, spezielle Integra-

tionsmaßnahmen und Projekte zählen seit Jahren zur Strategie des Kommunalen Job-Centers und werden auch über die hessischen Landesgrenzen hinaus – jetzt auch im Kanzleramt – wahrgenommen. Im Rahmen der Vorstellung der Besonderheiten des Jobturbos im Odenwaldkreis konnte auch über die konstruktive Zusammenarbeit mit der InA gGmbH als eigenem Maßnahmenträger, der sich insbesondere bei der Integration von Migranten engagiert, berichtet werden.

Bereits im November 2023 fand in Kooperation mit der InA gGmbH, einer einhundertprozentigen Tochtergesellschaft des Odenwaldkreises, der erste größere „Chancen-Markt“ mit Firmen-Speed-Dating für Arbeitssuchende statt. Im Februar 2024 folgte eine Veranstaltung unter dem Titel „Ihre Chance auf Arbeit – Job Turbo“, die mehr als 270 ukrainische Geflüchtete aus dem Odenwaldkreis mit 29 regionalen Arbeitgebern sehr erfolgreich zusammenbrachte. Direkt vor Ort konnten damals mehr als 100 Bewerbungsprozesse angestoßen werden, aus denen im Nachgang zahlreiche Praktika und Arbeitseinstellungen hervorgingen.

Für Oktober ist bereits eine Neuaufgabe des „Chancen-Markts“ geplant. Diesmal mit einem zusätzlichen Angebot für Unternehmende in Form verschiedener Fachvorträge. Hier konnte die InA gGmbH den bekannten Referenten Pater Anselm Grün als Keynote-Speaker für das vorgeschaltete Unternehmerfrühstück gewinnen. Für den Nachmittag ist eine Stellenbörse für arbeitsmarktnahe Kundinnen und Kunden des Kommunalen Job-Centers vorgesehen, begleitet wird der Tag von Informationen zur Teilzeitausbildung.

Diese und weitere Bemühungen führten dazu, dass allein in diesem Jahr bis August 87 Personen mit Flücht-

und Migrationshintergrund eine Arbeit im Odenwaldkreis aufnehmen – darunter auch 50 Menschen aus der Ukraine.

„Verlässliche finanzielle Ausstattung für KJC wichtig“

„Um diese erfolgreiche Arbeit weiter fortsetzen zu können, ist allerdings nicht nur die Bereitschaft wichtig, pragmatische und innovative Ansätze weiterzuentwickeln, sondern auch eine verlässliche finanzielle Ausstattung für die Arbeit der Jobcenter. Nur dann können Erfolge bei der Integration von Arbeitsuchenden, insbesondere mit Migrationshintergrund, ausgebaut und verstetigt werden. Integrationen, die auch im Hinblick auf den Fachkräftemangel von entscheidender Bedeutung für den deutschen Arbeitsmarkt und das Sozialsystem sind“, so Schnellbacher.

Diesen Aspekt unterstrich auch Michael Vetter, Geschäftsführer der Pflegezentrum Odenwald GmbH - in Personalunion Kreisbeigeordneter für Arbeit und Soziale Sicherung. Im Gespräch mit Bundeskanzler Scholz machte er deutlich, wie wichtig es sei, die Integration Geflüchteter in Arbeit weiter voranzutreiben: „Ohne die sehr vielen Beschäftigten mit Migrationshintergrund in den Krankenhäusern sowie in den ambulanten oder stationären Pflegeeinrichtungen in ganz Deutschland können die Patienten nur noch eingeschränkt versorgt werden. Dies gilt für Ärzte und Pflegekräfte sowie viele andere Bereiche in diesen Einrichtungen. Die Versorgung der auf Hilfe angewiesenen Menschen wäre ohne sie nicht mehr sichergestellt.“

Zusätzliche Informationen sind zu finden unter:
[instagram.com/bundeskanzler/reel/DaVbcs7oWKW/](https://www.instagram.com/bundeskanzler/reel/DaVbcs7oWKW/) und
[bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/bk-rede-zum-jobturbo-2312244](https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/bk-rede-zum-jobturbo-2312244) <<

Anzeige

Egal, ob Neuansiedlung, Betriebsverlagerung oder Vergrößerung am Standort

Wir klären gemeinsam mit Ihnen und den zu beteiligenden Fachabteilungen in den Bauämtern die Voraussetzungen und Möglichkeiten für eine schnelle Realisierung Ihres Bauvorhabens.



Bauprojektbegleitung des Wirtschafts-Services der OREG

Wir unterstützen Sie bei der Realisierung Ihres Bauvorhabens!



Arbeit

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Junger Mann mit Qualifizierendem Hauptschulabschluss sucht für 2025 **Ausbildungsstelle als Elektroniker** im Bereich Betriebstechnik oder Maschinen- und Antriebstechnik!
Chiffre: 2024-142

Junger Mann, 17 Jahre, Mittlere Reife, sucht für 2025 eine **Ausbildungsstelle als Anlagenmechaniker** Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik!
Chiffre: 2024-143

Bürokaufmann, 46 Jahre, mit Fachhochschulreife sucht Aufgabe in der Schnittstelle Büro, Lager und Versand oder Produktion!
Chiffre: 2024-144

Junger Mann, 18 Jahre, sucht für 2025 eine **Ausbildungsstelle als Zimmerer**!
Chiffre: 2024-145

Erfahrener Hausmeister mit Führerschein sucht passende Stelle im Raum Erbach/Michelstadt! **Chiffre: 2024-146**

Justizvollzugsbeamtin a.D. sucht interessante **Bürotätigkeit in der Sicherheitsbranche**! **Chiffre: 2024-147**

Mann, 49 Jahre, mit PKW, ukrainischer Hintergrund, Bildungsgrad Brückenbauingenieur, sucht **Chance als Pflegerhelfer** im Odenwaldkreis!
Chiffre: 2024-148

Frau, 53 Jahre, mit fortgeschrittenen Deutschkenntnissen sucht eine **Teilzeitstelle im Raum Breuberg** in der Reinigung, Küche oder Produktion!
Chiffre: 2024-149

Frau, 34 Jahre, bulgarischer Hintergrund mit Grundkenntnissen in Deutsch,

sucht im Raum Breuberg eine **Teilzeitstelle in der Reinigung oder Küche**!
Chiffre: 2024-150

Flexible HelferIn für Versand und Lager, 58 Jahre, Sprachniveau A2, sucht in Vollzeit eine Tätigkeit im Raum Reichelsheim! **Chiffre: 2024-151**

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice

Ansprechperson: Carolin Schön
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426

Fax: 06062 70-1555

E-Mail: arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de

Auch unter: www.odewaldkreis.de

Arbeit und Soziales

MInA und Get Back

Erfolgsmaßnahmen „MInA“ – Migranten-Integration in Arbeit und „Get Back“ – der erste Schritt zurück ins Berufsleben werden weitergeführt



Jürgen Günther (zweiter von links), Coach der InA gGmbH, mit Teilnehmenden der Maßnahme „Get Back“. Foto © InA gGmbH

VON MANUELA IHRIG

Erbach. „MInA“ und „Get Back“ sind seit über sechs Jahren zwei erfolgreiche Maßnahmen der InA gGmbH. Mit der Maßnahme „MInA“ – Migranten-Integration in Arbeit und der Maßnahme „Get Back“ – der erste Schritt zurück ins Berufsleben, bietet die InA gGmbH in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Job-Center (KJC) in Erbach den Teilnehmenden aus dem Bürgergeldbezug weitreichende Qualifizierungen an, um die persönlichen Situationen zu verbessern. Die maßgebliche Zielsetzung hierbei ist immer der Zugang zum Berufsleben. Aus den unterschiedlichsten Gründen sind die Menschen vom Arbeitsleben entfernt und können in den beiden Erfolgsmaßnahmen sowohl Hemmungen abbauen als auch praxisnahe und brauchbare Erfahrungen machen, die den Weg ins Berufsleben vereinfachen.

In der Maßnahme „MInA“ werden zusätzliche berufsbezogene Sprachqualifikationen durchgeführt, da die Teilnehmenden oft aus den Gruppen der Geflohenen stammen. Häufig nehmen eine Vielzahl von Teilnehmenden parallel an Sprach- und Integrationskursen teil. Die berufsbezogenen Sprachkurse unterstützen hierbei den Lernerfolg.

Die Zielsetzung, Teilnehmende aus dem Bürgergeldbezug in das Arbeitsleben zurückzubringen, wird konsequent und engmaschig umgesetzt. Regelmäßige Unternehmensbesuche, individuelle Praktika und die Heranführung an Vorstellungsgespräche sind das A und O für eine berufliche

Integration. Die Teilnehmenden sollen durch die individuellen Ansätze auch fachliche und persönliche Kompetenzen aufbauen. Wichtig sind hierbei Themen wie Tagesstruktur, Grundlagen der Haltung, Rechts- und Wertesysteme sowie Organisationsstrukturen im Arbeitsalltag.

Mit den digitalen Zuwendungen aus dem REACT Programm des Landes Hessen konnte die InA gGmbH über die Regiestelle DigiLift auch für die beiden Maßnahmen digitale Produkte aufbauen. Die Teilnehmenden nutzen die InA-Lernen Plattformen und die Sprachunterstützungen. Zudem üben sie am Laptop den Umgang mit Office-365-Produkten. Darüber hinaus nehmen die Teilnehmenden an Kochunterricht in Zusammenarbeit mit den beruflichen Schulen Odenwald (BSO) teil, sind aktiv an der Umsetzung digitaler Produkte beteiligt und können somit ausprobieren, wo ihre Stärken liegen.

Guido Bischoff (zweiter von rechts), Coach der InA gGmbH, mit Teilnehmenden der Maßnahme „MInA“. Foto © InA gGmbH



Im Rahmen von Exkursionen, Betriebsbesichtigungen und interkulturellen Veranstaltungen erleben die Teilnehmenden persönliche Wertschätzung und in einigen Fällen die gewünschten Erfolgserlebnisse eines Stellenangebotes.

Beide Maßnahmen werden im Auftrag des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis im Rahmen einer Inhouse-Vergabe durchgeführt. Die InA gGmbH steht mit dem Kommunalen Job-Center in einer engen und konstruktiven Partnerschaft, aus der gemeinsame kreative Angebote wie auch sinnvolle Finanzierungen hervorgehen. In diesem Zusammenhang werden auch die Fördermittel des Landes Hessen vom Kommunalen Job-Center an die InA gGmbH weitergegeben. Die Maßnahmen finden täglich statt und werden im Präsenzverfahren und Onlineverfahren angeboten. Unternehmen und Teilnehmende werden sehr gerne zusammengebracht – auf diese Weise konnten auch die Betriebe bereits viele neue Arbeitskräfte aus den Reihen der Maßnahmenteilnehmenden finden.

Über die InA gGmbH

Die Maßnahmen und Projekte der InA gGmbH werden im Auftrag des Kommunalen Job-Centers im Rahmen von Inhouse-Vergabe durchgeführt. Die InA gGmbH steht mit dem KJC in einer engen Partnerschaft, aus der gemeinsame kreative Maßnahmenangebote, wie auch sinnvolle Finanzierungen hervorgehen. In diesem Zusammenhang werden auch die Fördermittel des Landes Hessen vom KJC an die InA gGmbH weitergegeben.<<

Energieversorgung

ENTEGA erneut ausgezeichnet

Für Vertrauenswürdigkeit und Nachhaltigkeit



ENTEGA für Vertrauenswürdigkeit und Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Foto: ENTEGA AG

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. Der Ökoenergie- und Telekommunikationsversorger ENTEGA ist für seine Vertrauenswürdigkeit und Nachhaltigkeit ausgezeichnet worden. Das FAZ-Institut hat das Unternehmen in einer Studie zu „Deutschlands vertrauenswürdigsten Unternehmen“ zum Branchensieger gekürt. Ebenso hat das Wirtschaftsmagazin FOCUS Money in einer Studie zu „Deutschlands beste Unternehmen“ ENTEGA beim Thema Nachhaltigkeit zum Branchensieger ernannt. In beiden Studien erfolgte die Auszeichnung in der Kategorie „Energieversorger regional“. ENTEGA erhielt jeweils als einziges Unternehmen die Bestpunktzahl.

Erst kürzlich hatte ENTEGA für seine gute Kundenberatung eine Auszeich-

nung erhalten. In der Studie „Deutschland Monitor – Kundenberatung 2024“ der Berliner Tageszeitung Tagesspiegel konnte das Unternehmen für die Branche „Energieversorger“ die Auszeichnung „Beste Kundenberatung“ vermelden. Darüber hinaus hat das Magazin FOCUS in Kooperation mit dem Recherche-Unternehmen FactField die Auszeichnung „Top Klima-Engagement 2024“ an ENTEGA vergeben.

ENTEGA ist einer der größten Anbieter von Ökoenergie in ganz Deutschland und hat sich zur Aufgabe gemacht, innovative und klimafreundliche Produkte und Lösungen zu entwickeln, die den Alltag vereinfachen und bei einem nachhaltigen Leben unterstützen.<<

Anzeige

www.Pflegezentrum-Odenwald.de
Elsa-Brändström-Str. 13 • 64711 Erbach

Beratungsgespräche nach § 37 Pflegeversicherungsgesetz


Heike Reichert
Pflegeberaterin


Annette Pilger
Pflegeberaterin


Saskia Denger
Pflegeberaterin

Terminvereinbarung: 06062/ 9408-19


Kilbinger Weg 49 • 64740 Obernauheim
Tel.: 06062 9408-19

 



Impressum - Standortmagazin

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Redaktion: Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel.: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@svoreg.de
Verantwortlich für den Inhalt: Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.
Vertrieb Odenwälder Journal: Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel.: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de
Vertrieb Gersprenztaler Anzeigenblatt: VRM GmbH & Co. KG | Erich-Dombrowski-Straße 2 | 55127 Mainz | Tel.: 06131 4830 | E-Mail: qs-logistik@vrm.de
Erscheinungsgebiete: Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg
Auflage: 79.470 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich
Partnerunternehmen: Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA gGmbH
In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises